

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2008/09



1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2008

Mannheim, 09. Juli 2008



Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das erste Quartal erstreckt sich vom 1. März bis zum 31. Mai.

Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	7
Geschäftsverlauf	9
Nachtragsbericht	12
Chancen- und Risikobericht	13
Prognosebericht	14
Zwischenabschluss	15
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Kapitalflussrechnung	15
Bilanz	16
Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Anhang zum Zwischenabschluss	18
Finanzkalender	23

Überblick

Im 1. Quartal 2008/09

- Umsatzzuwachs um 66 % auf 56,4 (34,1) Mio. €
- Operatives Ergebnis stabil bei 5,5 (5,5) Mio. € trotz höherer Rohstoffkosten
- Geringerer Jahresüberschuss im ersten Quartal von 3,0 (4,2) Mio. € durch Vorlaufaufwendungen in Wanze und investitionsbedingt geringeres Zinsergebnis
- Steigerung der Bioethanol-Produktion um 5,1 % auf 62 (59) Tsd. m³

Im Juni 2008

- Steigerung der Produktionskapazität von Bioethanol für Kraftstoffanwendungen um 100.000 m³ pro Jahr durch Erwerb der französischen Ryssen Alcools S.A.S

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Gesetzgebungsverfahren für nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe geht voran

Die Arbeiten an den Gesetzesinitiativen für die Einführung und Verwendung nachhaltig hergestellter Biokraftstoffe sind sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene fortgeschritten.

In diesem Zusammenhang hat sich die EU-Kommission am 20. Mai 2008 für eine Fortführung ihrer Biokraftstoffpolitik ausgesprochen. Danach spielt das EU-Ziel, einen Anteil von nachhaltigen Biokraftstoffen in Höhe von 10 % des Kraftstoffverbrauchs im Jahr 2020 zu erreichen, eine entscheidende Rolle für eine Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2020 um 20 %. Rat und Parlament befassen sich derzeit mit den im Januar 2008 vorgelegten Entwürfen der Erneuerbare-Energien-Richtlinie sowie der Kraftstoffqualitätsrichtlinie. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen Nachhaltigkeitskriterien für die Produktion von Biokraftstoffen, die für beide Richtlinien einheitlich festgelegt werden sollen. Mit der Etablierung

eines praktikablen und tragfähigen Nachhaltigkeitsprogramms soll gewährleistet werden, dass die Biokraftstoffproduktion zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen beiträgt.

In Deutschland wurde das am 5. Dezember 2007 im Vorfeld der Klimakonferenz auf Bali vorgelegte Paket an Gesetzen und Verordnungen geprüft, mit dem das von der Bundesregierung beschlossene Energie- und Klimaprogramm umgesetzt werden soll. Dabei sollte auch die Kraftstoffqualitätsverordnung angepasst werden, um die technischen Voraussetzungen für eine stärkere Marktdurchdringung von Biokraftstoffen zu schaffen. Geplant war, die Beimischungsgrenze für Bioethanol in Benzin von 5 auf 10 Vol.-% anzuheben. Aufgrund von Unsicherheiten mit Blick auf die Motorenverträglichkeit bei Altfahrzeugen teilte das Bundesumweltministerium am 4. April 2008 mit, dass die Umsetzung der Verordnung zunächst nicht erfolgen wird. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf die im Biokraftstoffquotengesetz festgelegten und bis 2010 jährlich ansteigenden, verpflichtenden Mindestquoten, die mit der gültigen Kraftstoffnorm erreicht werden können. Allein hieraus wird sich ein Bedarf von über 1,5 Mio. m³ Bioethanol im Jahr 2010 in Deutschland ergeben. Im Vergleich zum Verbrauch im Jahr 2007 entspricht dies nahezu einer Verdreifachung.

Ethanolpreise in Europa in Seitwärtsbewegung

Im Zuckerwirtschaftsjahr 2008/09 rechnet Brasilien mit einer Rekordernte bei Zuckerrohr und mit einer auf Rekordniveau steigenden Ethanolproduktion von 24,1 Mio. m³ (+ 20,5 %). Trotz eines wachsenden Inlandsverbrauchs ist daher mit zunehmenden Exportmengen zu rechnen. Seit April 2008 wird es für brasilianische Produzenten immer attraktiver, Bioethanol in die USA und den karibischen Raum zu exportieren. Im Gegenzug haben sich die brasilianischen Exporte nach Europa seit Frühjahr 2008 verringert. Die Notierungen für den 1-Monats-Future für Bioethanol an der Bolsa de Mercadorias & Futuros (BM&F) beliefen sich Ende Mai 2008 auf rd. 465 US-\$/m³ nach 485 US-\$/m³ Anfang März 2008. In Anbetracht des steigenden Inlandsverbrauchs von Bioethanol in Brasilien und witterungsbedingten

Verzögerungen der Zuckerrohrernte signalisieren die Future-Notierungen an der BM&F einen Preisanstieg in der zweiten Jahreshälfte 2008. So lag der Dezember-Kontrakt Ende Mai bei 500 US-\$/m³. In den USA stieg der 1-Monats-Future an der Chicago Board of Trade und der Chicago Mercantile Exchange von Anfang März bis Anfang Mai 2008 von 2,40 US-\$/Gallone auf rd. 2,50 US-\$/Gallone.

Nach einem Preisanstieg in der ersten Märzhälfte von rd. 560 auf 580 €/m³ gaben die Notierungen in Europa bis Mitte April auf 535 €/m³ FOB (free on board) Rotterdam nach. Infolge des Abbaus von Lagerbeständen, der höheren Attraktivität des US-amerikanischen Marktes für brasilianische Exporteure sowie der höheren Beimischungsverpflichtungen in mehreren europäischen Staaten stiegen die Preise bis Ende Mai 2008 wieder auf 565 €/m³ FOB Rotterdam.

Im europäischen Kraftstoffsektor wird Bioethanol weiterhin überwiegend für die Produktion des Oktanzahlverbesserers ETBE verwendet. Aufgrund der steigenden Beimischungsquoten wird Bioethanol zunehmend direkt dem Benzin beigemischt. So erhöhte sich in Deutschland zum 1. Januar 2008 die Beimischungsverpflichtung für Ottokraftstoff von 1,2 % auf 2,0 % (bezogen auf den Energiegehalt) und in Großbritannien wurde zum 15. April 2008 eine Beimischungsquote von anfänglich rd. 2,6 Vol.-% eingeführt.

Rückgang der Getreidepreise infolge positiver Ernteaussichten

Aussichten auf eine weltweit gute Getreideernte 2008/09 speziell auf der Nordhalbkugel führten in den letzten Monaten zu einem deutlichen Rückgang der Getreidepreise. Das US-Landwirtschaftsministerium erwartet in seiner Schätzung vom 10. Juni 2008 einen Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) auf 1.731 Mio. t (+2,6 %). Demnach könnte die Weltgetreideproduktion erstmals seit vier Getreidewirtschaftsjahren den weltweiten Getreidekonsum wieder übersteigen und somit einen moderaten Aufbau der Lagerbestände ermöglichen. In diesen Zahlen sind jedoch die Auswirkungen der Überschwemmungen in den USA noch nicht berücksichtigt. In der EU wurde die Anbaufläche für Getreide

um 4 bis 5 % von 55 auf knapp 58 Mio. ha ausgeweitet. Nach Schätzungen der EU-Kommission könnte die Getreideernte 2008/09 in der EU mit rd. 294 Mio. t deutlich über der Vorjahresmenge von 256 Mio. t liegen. In Anbetracht der sich abzeichnenden verbesserten Versorgungslage wurde am 24. April 2008 an der europäischen Warenterminbörse MATIF die Marke von 200 €/t Weizen für den Termin Mai 2008 unterschritten. Bis Ende Mai 2008 sanken die Notierungen für den 1-Monats-Future für Weizen bis auf rd. 180 €/t, ehe im Juni die Preise im Zusammenhang mit den Überschwemmungen in den USA leicht gestiegen sind. Trotz einer leichten Erholung der Lagerbestände ist von weiteren spekulativen Engagements auf den Weltterminmärkten und einer damit einhergehenden relativ hohen Volatilität der Getreidepreise auszugehen.

Infolge des weltweit steigenden Fleischkonsums besteht weiterhin eine rege Nachfrage nach Futtermitteln. Aufgrund relativ hoher Maispreise in den USA gewinnen proteinreiche Alternativen wie z. B. Sojaschrot und DDGS (Distillers' Dried Grains with Solubles) an Bedeutung. Auf den Futtermittelmärkten konnten daher im Vergleich zu den Getreidemärkten geringere Preisabschläge beobachtet werden. Nachdem an der Warenterminbörse CBOT Anfang März 2008 historische Höchststände von rd. 15,45 US-\$/bushel (568 €/t) erreicht wurden, schwächte sich der 1-Monats-Future für Sojabohnen bis Ende Mai auf rd. 13,64 US-\$/bushel (501 €/t) ab. In Europa zeigten sich die Notierungen für Sojaschrot im gleichen Zeitraum relativ stabil und bewegten sich in einer Bandbreite von ca. 290 bis 330 €/t. Die Preise anderer Futtermittel folgten dieser Entwicklung.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Steigerung der Produktionsmenge um 5,1 %

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 hat CropEnergies die Bioethanolproduktion um 5,1 % auf 62 Tsd. m³ gesteigert. Dieser Anstieg ist das Ergebnis der im letzten Geschäftsjahr durchgeführten Kapazitätserweiterungen in der bestehenden Anlage in Zeitz. Im Rahmen der planmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten wurde die Produktionsanlage in Zeitz im April 2008 weiter optimiert und die Anbindungsarbeiten für die im Bau befindliche separate

Destillations- und Fermentationsanlage abgeschlossen. Aufgrund der Bedingungen an den Getreidemärkten wurden weiterhin verstärkt Zuckersirupe eingesetzt. So wurde im ersten Quartal rund ein Drittel des Bioethanols aus Zuckersirupen produziert.

Sowohl mit Mineralölgesellschaften als auch mit unabhängigen ETBE-Produzenten wurden im Berichtszeitraum weitere Verträge abgeschlossen. Somit konnte die Kundenstruktur weiter diversifiziert werden.

Das als Kuppelprodukt anfallende DDGS, das als hochwertiges Eiweißfuttermittel unter dem Markennamen ProtiGrain® vertrieben wird, hat sich fest im Hochproteinbereich des europäischen Futtermittelmarkts etabliert. Die hervorragende Qualität führt zu einer preislichen Einordnung oberhalb von Rapsschrot. Die Erlöse durch ProtiGrain® leisten somit einen substantziellen Beitrag zur Minderung der Nettorohstoffkosten.

Investitionen in Zeitz kurz vor dem Abschluss

Der Ausbau des Werks Zeitz – bereits heute die größte Bioethanolanlage Europas – wurde im Berichtszeitraum weitgehend abgeschlossen. Die Inbetriebnahme erfolgte planmäßig. Durch die Erweiterung der bestehenden Getreideanlage und die Errichtung einer separaten Fermentation und Destillation auf Basis von Zuckersirupen erhöht sich die Produktionskapazität auf 360.000 m³ Bioethanol pro Jahr.

In Wanze, Belgien, schreitet der Bau der Bioethanolanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300.000 m³ Bioethanol pro Jahr planmäßig voran. Das verwendete Produktionsverfahren stellt eine Weiterentwicklung der europäischen Bioethanolproduktion dar. In einem in Europa bislang einzigartigen Biomasse-Kraftwerk werden die Schalen des angelieferten Weizenkorns genutzt, um einen Großteil der benötigten Primärenergie zu gewinnen. Dieses Verfahren kann als Meilenstein in der nachhaltigen Produktion von Biokraftstoffen bezeichnet werden. Darüber hinaus ermöglicht das Verfahren eine Erweiterung des Produktportfolios um hochwertige Proteinfuttermittel für die Tierernährung. Die Arbeiten sind so weit

vorangeschritten, dass die Produktionsanlage planmäßig im vierten Quartal 2008 in Betrieb gehen kann.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	1. Quartal	
	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	56.429	34.093
Operatives Ergebnis	5.478	5.538
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-2.158	-621
Ergebnis der Betriebstätigkeit	3.320	4.917
Finanzergebnis	-106	1.068
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.214	5.985
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-171	-1.786
Jahresüberschuss	3.043	4.199
Ergebnis je Aktie in €	0,04	0,05

CropEnergies ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2008/09 gestartet. Im ersten Quartal erhöhte sich der Umsatz um 66 % auf 56,4 (34,1) Mio. €. Hauptursache hierfür war neben gestiegenen Verkaufspreisen ein infolge größerer Produktions- und Handelsmengen höherer Bioethanolabsatz. Hierdurch sowie durch den verstärkten Einsatz von Zuckersirupen als Rohstoff gelang es, höhere Getreidepreise auszugleichen und mit einem operativen Ergebnis von 5,5 (5,5) Mio. € an das Vorjahresquartal anzuknüpfen. Die operative Marge erreichte 9,7 (16,2) %.

Parallel zum Umsatzanstieg erhöhte sich der Materialaufwand um 62,8 %. Unter Berücksichtigung der für den Aufbau des neuen Werkes in Wanze, Belgien, angefallenen Vorlaufaufwendungen in Höhe von 2,2 (0,6) Mio. € belief sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 3,3 (4,9) Mio. €.

Mit dem zunehmenden Mittelabfluss für Kapazitätserweiterungen reduzierte sich das Finanzergebnis auf -0,1 (1,1) Mio. €. Dem stand ein geringerer Steueraufwand von 0,2 (1,8) Mio. € gegenüber, sodass sich im ersten Quartal ein Jahresüberschuss von 3,0 (4,2) Mio. € ergab.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2008/09	2007/08
Cashflow	3.664	7.575
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Änderung Nettoumlaufvermögen	-17.516	2.443
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit	-13.852	10.018
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30.936	-23.396
Erhaltene Investitionszuschüsse	4.000	0
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	71	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-26.865	-23.396
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.606	-89
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-45.323	-13.467

Der Cashflow reduzierte sich infolge eines geringeren Jahresüberschusses sowie Zinserträgen und Steuerminderungen, die jeweils noch nicht zahlungswirksam waren, auf 3,7 (7,6) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Änderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von 17,5 Mio. € ergab sich im Wesentlichen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten, die für den Aufbau des Werkes in Wanze entstanden sind.

Vom Mittelabfluss für Investitionen in Höhe von 30,9 (23,4) Mio. € entfielen 24,2 Mio. € auf den Aufbau des Bioethanolwerkes in Wanze sowie 6,7 Mio. € auf den Ausbau der Kapazitäten bzw. auf Anlagenoptimierungen am Standort Zeitz. Dem standen vereinbarte Fördermittel in Höhe von 4,0 Mio. € gegenüber.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.05.2008	29.02.2008	Veränd.	31.05.2007
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	344.269	315.454	28.815	204.306
Kurzfristige Vermögenswerte	84.100	128.866	-44.766	202.502
Bilanzsumme	428.369	444.320	-15.951	406.808
Passiva				
Eigenkapital	303.671	303.771	-100	286.402
Langfristige Schulden	82.514	86.818	-4.304	96.893
Kurzfristige Schulden	42.184	53.731	-11.547	23.513
Bilanzsumme	428.369	444.320	-15.951	406.808
Nettofinanzschulden (-)/ Nettofinanzguthaben (+)	-26.852	13.480	-40.332	100.877
Eigenkapitalquote	70,9 %	68,4 %		70,4 %

Durch die Investitionen zum Aus- und Aufbau der Kapazitäten an den Standorten Zeitz und Wanze erhöhten sich die Sachanlagen gegenüber dem Bilanzstichtag um 27 Mio. € auf 336 Mio. €. Gleichzeitig reduzierten sich die flüssigen Mittel um 45,3 Mio. € auf 5,3 Mio. €.

Unter Berücksichtigung kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere im Wert von 41,3 Mio. € belaufen sich die Nettofinanzschulden auf 26,9 Mio. €.

Mit einem unveränderten Eigenkapital von 304 (304) Mio. € und einer Bilanzsumme von 428,4 (per 29. Februar 2008: 444,3) Mio. € verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 70,9 (per 29. Februar 2008: 68,4) %.

Nachtragsbericht

Am 2. Juni 2008 unterzeichnete die CropEnergies AG in Paris den Kaufvertrag zum Erwerb des französischen Alkoholherstellers Ryssen Alcools S.A.S (Ryssen). Verkäufer ist der zur Südzucker-Gruppe gehörende französische Zuckerhersteller Saint Louis Sucre S.A. Mit diesem Schritt baut CropEnergies planmäßig seine Aktivitäten auf dem wichtigen französischen Markt aus und erweitert die Produktionskapazität für Bioethanol für Kraftstoffanwendungen zusätzlich um 100.000 m³ Bioethanol pro Jahr. Im Ende Februar abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/08 erzielte Ryssen mit 49 Mitarbeitern einen Umsatz von über 60 Mio. €.

Der Erwerb von Ryssen ist ein Teil der Expansionsstrategie der CropEnergies AG und ein wichtiger Schritt, die Position als einer der führenden Bioethanolproduzenten in Europa auszubauen. CropEnergies wird seine Kapazität auf über 700.000 m³ Bioethanol pro Jahr am Ende des Geschäftsjahres 2008/09 erweitern. Gleichzeitig verbreitert das Unternehmen seine Produktpalette um qualitativ hochwertigen Alkohol für traditionelle und technische Anwendungen (Trinkalkohol, Parfüme, Kosmetika). Mit der Integration von Ryssen und der für Ende 2008 geplanten Inbetriebnahme der Anlage in Wanze, Belgien, ist CropEnergies auf dem wachsenden Markt für Bioethanol in Europa hervorragend positioniert.

Die CropEnergies AG erwarb am 30.6.2008 mittelbar durch Übernahme der Zwischenholding COFA – Compagnie Financière de l'Artois S.A. 92,8 % der Anteile an Ryssen. Der vorläufige Kaufpreis beläuft sich auf rd. 13 Mio. €, wurde aus vorhandenen liquiden Mitteln bezahlt und unterliegt der üblichen Anpassung an testierte Bilanzzahlen.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarktes erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen.

Chancen bestehen ferner, wenn die Getreideernten witterungsbedingt und/oder durch die Erhöhung der Anbauflächen, insbesondere durch die beschlossene Freigabe bisher stillgelegter EU-Agrarflächen, steigen. Auch ein Anstieg der Bioethanolpreise würde sich positiv auswirken. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Möglichkeit der Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus kann CropEnergies von der Senkung der Nettorohstoffkosten beim Einsatz von Getreide durch Preissteigerungen des als Kuppelprodukt anfallenden hochwertigen Eiweißfuttermittels ProtiGrain® profitieren.

Risiken

Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2007/08 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 36 bis 38 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Hohe Getreidepreise führen in der Bioethanolbranche zu einer hohen Materialaufwandsquote. CropEnergies kann hohe Getreidepreise teilweise durch die verstärkte Nutzung von Zuckersirupen und durch die Vermarktung des Kuppelprodukts ProtiGrain® kompensieren. CropEnergies verfolgt die Geschäftspolitik, Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen durch Abschluss von längerfristigen Lieferverträgen und die Nutzung von Warentermingeschäften zu

reduzieren. Abhängig von der Marktlage verbleibt jedoch das Risiko, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder eingetretene Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Bioethanol weitergegeben werden können. In solchen Fällen ist eine Reduzierung der Produktions- und Absatzmengen und/oder eine Belastung der Ertragslage nicht auszuschließen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2008/09 steht für CropEnergies im Zeichen des Kapazitätsaufbaus in Deutschland und Belgien sowie – durch den Erwerb der Ryssen Alcools S.A.S – des Eintritts in den französischen Markt. Obwohl sich diese Maßnahmen erst im Geschäftsjahr 2009/10 voll auswirken werden, rechnet CropEnergies bereits für 2008/09 mit einem Umsatzzuwachs von mehr als 50 % gegenüber dem Vorjahr. Infolge höherer Rohstoffkosten wird mit einem unter dem guten Vorjahr liegenden, positiven operativen Ergebnis gerechnet. Die für die Produktion benötigten Getreide- und Zuckersirupmengen sind bereits zu mehr als 75 % gesichert.

Vor diesem Hintergrund ist CropEnergies zuversichtlich, aus dem Geschäftsjahr 2008/09 an führender Position hervorzugehen und vom Marktwachstum für Bioethanol in Europa zu profitieren. Mit einer hohen Eigenkapitalbasis verfügt CropEnergies über die Stärke, die bewährten Strategieansätze weiter zu entwickeln und auch in Zukunft die Technologie- und Kostenführerschaft in Europa zu sichern.

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	56.429	34.093
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-1.877	4.407
Sonstige betriebliche Erträge	0	836
Materialaufwand	-41.659	-25.597
Personalaufwand	-3.272	-1.793
Abschreibungen	-2.269	-2.112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.032	-4.917
Ergebnis der Betriebstätigkeit	3.320	4.917
Finanzerträge	650	1.797
Finanzaufwendungen	-756	-729
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.214	5.985
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-171	-1.786
Jahresüberschuss	3.043	4.199
Ergebnis je Aktie in €	0,04	0,05

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2008/09	2007/08
Jahresüberschuss	3.043	4.199
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	2.269	2.112
Übrige Posten	-1.263	1.264
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-385	0
Cashflow	3.664	7.575
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Änderung Nettoumlaufvermögen	-17.516	2.443
I. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit	-13.852	10.018
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30.936	-23.396
Erhaltene Investitionszuschüsse	4.000	0
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	71	0
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-26.865	-23.396
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-4.606	-89
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.606	-89
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-45.323	-13.467
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	50.586	192.344
Flüssige Mittel am Ende der Periode	5.263	178.877

Bilanz

Tsd. €	31.05.2008	29.02.2008	Veränd.	31.05.2007
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	451	493	-42	579
Sachanlagen	335.940	308.796	27.144	199.124
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33	3	30	62
Aktive latente Steuern	7.845	6.162	1.683	4.541
Langfristige Vermögenswerte	344.269	315.454	28.815	204.306
Vorräte	9.415	13.178	-3.763	10.321
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	27.450	23.784	3.666	13.253
Laufende Ertragsteuerforderungen	693	424	269	51
Wertpapiere	41.279	40.894	385	0
Flüssige Mittel	5.263	50.586	-45.323	178.877
Kurzfristige Vermögenswerte	84.100	128.866	-44.766	202.502
Bilanzsumme	428.369	444.320	-15.951	406.808

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	212.013
Ergebnisrücklagen	7.338	7.438	-100	-10.611
Eigenkapital	303.671	303.771	-100	286.402
Rückstellungen für Pensionen	1.524	1.446	78	1.232
Übrige Rückstellungen	1.173	1.251	-78	1.024
Finanzverbindlichkeiten	63.375	68.250	-4.875	78.000
Sonstige Verbindlichkeiten	129	129	0	0
Passive latente Steuern	16.313	15.742	571	16.637
Langfristige Schulden	82.514	86.818	-4.304	96.893
Übrige Rückstellungen	2.748	4.130	-1.382	32
Finanzverbindlichkeiten	10.019	9.750	269	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	25.085	35.472	-10.387	21.229
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.332	4.379	-47	2.252
Kurzfristige Schulden	42.184	53.731	-11.547	23.513
Bilanzsumme	428.369	444.320	-15.951	406.808

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisrücklagen	Summe Eigenkapital
1. März 2007	85.000	212.013	-14.810	282.203
Ergebnis nach Steuern	0	0	4.199	4.199
31. Mai 2007	85.000	212.013	-10.611	286.402
1. März 2008	85.000	211.333	7.438	303.771
Neubewertungsrücklage	0	0	-3.143	-3.143
Ergebnis nach Steuern	0	0	3.043	3.043
31. Mai 2008	85.000	211.333	7.338	303.671

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. Mai 2008 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 29. Februar 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Erstmals wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 der Standard IFRS 8 angewendet. Basierend auf dem dort kodifizierten Management Approach wurde auf eine Segmentberichterstattung für ProtiGrain® verzichtet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze S.A., Brüssel (Belgien)
- Bioenergy Loon-Plage S.A.S, Paris (Frankreich)

Ergebnis je Aktie

Der Jahresüberschuss entfällt vollumfänglich auf die Aktionäre der CropEnergies AG. Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2008 (2007) wurden der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 85 (85) Mio. Aktien zugrunde gelegt. Somit ergibt sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2008/09 ein Ergebnis pro Aktie von 0,04 (0,05) €.

Vorräte

Tsd. €	31. Mai	
	2008	2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.602	3.932
Unfertige Erzeugnisse	609	724
Fertige Erzeugnisse	5.204	5.665
	9.415	10.321

Trotz des Umsatzanstiegs von 66 % konnten die Vorräte auf 9,4 (10,3) Mio. € reduziert werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. Mai	
	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.552	11.348
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	464	21
Sonstige Vermögenswerte	5.434	1.884
	27.450	13.253

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum u. a. durch die starke Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöht. Die sonstigen Vermögenswerte enthalten Investitionszuschüsse für die neue Bioethanolanlage in Wanze in Höhe von 2,6 (0,0) Mio. €.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 303,7 (per 29. Februar 2008: 303,8) Mio. € und enthält eine Neubewertungsrücklage in Höhe von -1,0 Mio. €. Diese besteht aus den negativen Marktwerten der zur Absicherung der Getreideeinkäufe eingegangenen Future-Kontrakte. Der negativen Neubewertungsrücklage stehen in Zukunft gemäß der Konstruktion des Hedgings Einsparungen im Bereich des Materialaufwands gegenüber.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2008	2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.760	12.423
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.604	4.638
Sonstige Verbindlichkeiten	4.721	4.168
	25.085	21.229

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Rohstoffeinkauf am Standort Zeitz und den Verbindlichkeiten für die Investitionen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Standortes Wanze.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten u. a. Rückstellungen für Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben, die aufgrund ihres Charakters in die Verbindlichkeiten umgliedert wurden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel

Tsd. €	31. Mai	
	2008	2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-73.394	-78.000
Finanzverbindlichkeiten	-73.394	-78.000
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	41.279	0
Flüssige Mittel	5.263	178.877
Nettofinanzschulden (-)/-guthaben (+)	-26.852	100.877

Die flüssigen Mittel im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 verringerten sich im Wesentlichen durch den Aufbau des Standortes Wanze auf 5,3 Mio. €. Weiterhin sind flüssige Mittel in Höhe von 41,3 Mio. € in eine kurzfristig verfügbare Geldanlage investiert.

Derivate

Die CropEnergies AG setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Sicherung von Getreidepreisen ein, um durch Rohstoffpreisschwankungen bedingte Risiken bzw. Kosten zu minimieren. Diese Sicherungsgeschäfte werden als Cashflow Hedge verbucht, sodass das Ergebnis zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst wird, an dem das Grundgeschäft (Getreideeinkauf) das Periodenergebnis beeinflusst.

Jede Absicherung muss sich auf bestehende oder zu erwartende Grundgeschäfte beziehen (Verbot der Spekulation). Die bestehende, vom Vorstand der CropEnergies AG festgelegte Strategie zur Absicherung des Risikos aus Getreidepreisschwankungen und deren Umsetzung wird von einem hierfür eingesetzten und regelmäßig tagenden Ausschuss (Risk Management Committee) überprüft.

Eine strikte Funktionstrennung von Handel, Verbuchung und Kontrolle ist sichergestellt.

Derivative Finanzkontrakte werden nur mit Banken erstklassiger Bonität abgeschlossen und sind auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Quartal	
	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	56.429	34.093
Operatives Ergebnis	5.478	5.538
Operative Marge in %	9,7 %	16,2 %
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-2.158	-621
Ergebnis der Betriebstätigkeit	3.320	4.917
Investitionen in Sachanlagen	30.936	23.396
Mitarbeiter	188	107

Vor Berücksichtigung des ausgewiesenen Sondereinflusses in Höhe von 2,2 (0,6) Mio. € für Vorlaufaufwendungen des neuen Bioethanolwerks in Wanze ergibt sich ein operatives Ergebnis in Höhe von 5,5 (5,5) Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtszeitraum 30,9 (23,4) Mio. €. Am Standort Wanze wurden Investitionen in Höhe von 24,2 Mio. € getätigt. Die Schwerpunkte der Investitionen im ersten Quartal lagen in den Bereichen Infrastruktur und Energieversorgung. Ferner wurden am Standort Zeitz 6,7 Mio. € für den Ausbau der Kapazitäten bzw. für Anlagenoptimierungen aufgewendet.

Die Anzahl der im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum insbesondere durch Neueinstellungen für das neue Werk in Wanze um 81 auf 188 Mitarbeiter. Davon waren 25 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 104 Mitarbeiter am Standort Zeitz und 59 Mitarbeiter in Wanze beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) ist die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt als Mehrheitsaktionärin und deren Tochtergesellschaften.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe betrafen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 Dienstleistungen in Höhe von 1,7 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. €. Daneben wurden von der Südzucker-Gruppe Waren (insbesondere landwirtschaftliche Rohstoffe, Zuckersirupe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe und Energie) im Wert von 10,3 Mio. € bezogen, denen Warenlieferungen (Energie und Bioethanol) der CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe in Höhe von 2,3 Mio. € sowie Mieterlöse in Höhe von 0,2 Mio. € gegenüberstanden.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. Mai 2008 Forderungen gegenüber der Südzucker-Gruppe in Höhe von 0,5 (0,0) Mio. € und Verbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe in Höhe von 6,6 (4,6) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und deren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen abgerechnet. Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden.

Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Informationen bezüglich der Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode gemäß IAS 10 stehen im Nachtragsbericht innerhalb des Zwischenlageberichts.

Mannheim, den 09. Juli 2008

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

Finanzkalender

- | | |
|---|------------------|
| ■ Hauptversammlung 2008 | 25. Juli 2008 |
| ■ Bericht 1. Halbjahr 2008/09 | 14. Oktober 2008 |
| ■ Bericht 3. Quartal 2008/09 | 13. Januar 2009 |
| ■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2008/09 | 20. Mai 2009 |
| ■ Bericht 1. Quartal 2009/10 | 14. Juli 2009 |
| ■ Hauptversammlung 2009 | 16. Juli 2009 |

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Tobias Erfurth

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30

Fax: +49 (621) 714190-03

ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Tel.: +49 (621) 714190-65

Fax: +49 (621) 714190-03

presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.